

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
1 Einleitung .....	11
1.1 Ausgangspunkte .....	11
1.2 Forschungsfragen .....	14
1.3 Begriffliche Erklärungen: „Krankheitsverhalten“ und „Patient“....	19
1.3.1 „Krankheitsverhalten“ .....	20
1.3.2 „Patient“ und „Patientengeschichte“ .....	22
1.4 „Männergesundheit“ als Diskurs: die Medizin entdeckt die Männer .....	31
1.4.1 Von der Frauengesundheitsforschung .....	32
1.4.2 ... über die Gender Medicine .....	34
1.4.3 ... zur (historischen) Männergesundheitsforschung?.....	36
1.5 Krankenakten als Quellen: Dr. Franz v. Ottenthal und seine <i>Historiae Morborum</i> .....	43
1.5.1 Die <i>Historiae Morborum</i> .....	46
1.5.2 Methodische Überlegungen.....	49
2 Geschlechtsspezifische Lebenserwartungen, Mortalitäten und Morbiditäten im ländlichen Raum (ca. 1860–1900): auf Spurensuche nach regionalen Ausprägungen des „gender gap“ .....	58
2.1 Das Tauferer Ahrntal – eine politische, topografische und sozialhistorische Beschreibung .....	61
2.2 Das Tauferer Ahrntal – eine Beschreibung des medikalen Raumes .....	76
2.3 Der theoretische Bezugsrahmen: das Modell der „epidemiologischen Transition“ .....	86
2.4 Lebenserwartung und Geschlecht: zwei Schritte vor und (k)einen zurück? .....	93
2.5 Geschlechterspezifische Sterberaten .....	97
2.6 Mortalitätsunterschiede zwischen den Geschlechtern: die Veränderung des Todesursachenspektrums in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.....	102
2.7 Zwischenbilanz .....	110
3 „Männergesundheit“ als Erfahrung: männliches Krankheitsverhalten in den verschiedenen Lebensphasen .....	111
3.1 Ein ungleicher Start ins Leben? Männliche und weibliche Säuglinge als Patienten in den <i>Historiae Morborum</i> zwischen den 1860er und den 1890er Jahren.....	111
3.1.1 Das Geschlechtsverhältnis bei der Geburt und bei den Totgeburten .....	118

3.1.2	Geschlechterspezifische Unterschiede in der Säuglingssterblichkeit: die Auswertung der Sterbebücher des Tauferer Ahrntales .....	121
3.1.3	Die Veränderung des geschlechtsspezifischen Todesursachenspektrums bei Säuglingen .....	129
3.1.4	Säuglinge als Patienten in den Krankenjournalen Franz v. Ottenthals und deren geschlechterspezifische Zusammensetzung in der Arztpraxis .....	136
3.1.5	Säuglingernährung und der „kleine Unterschied“ .....	143
3.1.6	„...wenn das Säugegeschäft nicht sehr günstig ausfällt“ ....	146
3.1.7	Zwischenbilanz.....	150
3.2	„...ob timorem diphteritidis ante septimanam transportata...“: männliche und weibliche Kinder als Patienten Franz v. Ottenthals.....	151
3.2.1	Melancholische Jungen und Mädchen, die von Heuböden springen: mit den <i>Historiae Morborum</i> auf geschlechtsspezifische Sozialisationserfahrungen blicken .....	156
3.2.2	„Dem Vernehmen nach soll im wohldortigen Bezirke unter den Kindern der Scharlach stark grassiren.“ – die Sterblichkeitsentwicklung bei Jungen und Mädchen im Verlauf des 19. Jahrhunderts .....	160
3.2.3	„beim Schafehüten verunglückt“: das Todesursachen-spektrum bei Jungen und Mädchen im Tauferer Ahrntal... .....	167
3.2.4	„...die wenigsten Eltern fühlen sich gedrungen, für ihre kranken Kinder ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen...“: die Nachfrage nach ärztlicher Behandlung von Kindern in der Praxis Franz v. Ottenthals .....	174
3.2.5	Die Konsultationsgründe: Schule und Kinderarbeit als unterschiedliche Gesundheitsrisiken für Jungen und Mädchen? .....	182
3.2.6	Zwischenbilanz.....	195
3.3	Erwachsenwerden – Erwachsensein: Gesundheitsgefährdungen und Krankheitsverhalten von jüngeren Männern an der Schwelle von der Jugend zum Mann-Sein.....	198
3.3.1	Das Konzept der Entwicklungsaufgaben und die Suche nach einer männlichen Geschlechtsidentität.....	204
3.3.2	Zur altersspezifischen Inanspruchnahme der Arztpraxis innerhalb der einzelnen Phasen des Erwachsenenalters ....	212
3.3.3	„laxari cupid“ und „timet phtysin“ – Zu den Konsultationsgründen der erwachsenen Patienten in den einzelnen Lebensaltern.....	226
3.3.4	...denn sie wissen nicht, was sie tun? Knaben, Soldaten und altersspezifische Erfahrungen von Sexualität und Körperlichkeit.....	239

3.3.4.1	Verletzliche Männerkörper I: Jungen und ihre sexuellen Aktivitäten.....	239
3.3.4.1.1	Die „Lustseuche“ und die Stigmatisierung von Geschlechtskranken .....	244
3.3.4.1.2	Onanie, die „heimliche Sünde der Jugend“ .....	250
3.3.4.1.3	Die „stumme Sünde“ des mann-männlichen Begehrrens .....	255
3.3.4.2	Verletzliche Männerkörper II: Soldaten und die „militärische Männlichkeit“ .....	261
3.3.4.2.1	Zur Spezifik der Tirolischen Wehrverfassung und der Heeresergänzung .....	263
3.3.4.2.2	Verletzliche Soldatenkörper in Kriegszeiten .....	265
3.3.4.2.3	Verletzliche Soldatenkörper in Friedenszeiten .....	272
3.3.5	Zwischenbilanz.....	277
3.4	„81 ann [...] vires corporis et animi decrescunt“: Erkrankungen im Alter und der Umgang mit der schwindenden Leistungsfähigkeit bei älteren Patienten Ottenthals .....	280
3.4.1	„Von nun an ging's bergab...“ – der Gang zum Arzt und das Krankheitsspektrum älterer Menschen im 19. und 20. Jahrhundert .....	282
3.4.2	Die Inanspruchnahme der Praxis Franz v. Ottenthals durch ältere Patientinnen und Patienten .....	289
3.4.3	„83 ann laborat senio“: Die Konsultationsgründe in hohen Alter .....	297
3.4.3.1	Exkurs I: Wie häufig starben alte Menschen an Infektionskrankheiten? .....	298
3.4.3.2	Exkurs II: „Altersschwäche“ und „Multimorbidität“ als medizinische Konzepte .....	300
3.4.3.3	Die Veränderung der Konsultationsgründe bei über 65-Jährigen zwischen den 1860er und den 1890er Jahren .....	302
3.4.4	Wohin mit den Alten? Beispiele familiärer und institutioneller Pflege für betagte Männer in den <i>Historiae Morborum</i> .....	315
3.4.4.1	„sui parum compos est, ut hinc filiam non agnoscat“: zur Versorgung in der Familie .....	318
3.4.4.2	„Herberger in Prörlbadstube zu Luttach“: individuelle Unterstützungssysteme im Alter .....	321
3.4.4.3	Institutionen der Altenfürsorge: Einlage und Versorgungshaus .....	325
3.4.5	Zwischenbilanz.....	332
4	Jungen und Männer als Patienten? Ein Resümee .....	334

5	<b>Verzeichnis der Anhänge .....</b>	347
6	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis .....</b>	362
6.1	<b>Archivalien .....</b>	362
6.2	<b>Gedruckte Quellen und Literatur.....</b>	363
6.3	<b>Internetquellen .....</b>	388
7	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	389
7.1	<b>Tabellen.....</b>	389
7.2	<b>Grafiken .....</b>	390
7.3	<b>Abbildungen.....</b>	392